

ein großes Licht, und über die da wohnen im finstern Lande, scheint es helle.“ Du sollst an Den denken, der von sich sprach: „Ich bin das Licht der Welt; wer Mir nachfolget, der wird nicht wandeln in Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Der Christbaum ist mit süßen Früchten geschmückt. Das mahnet dich an das Wort: „Christus ist uns von Gott gemacht zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung.“ —

Die Früchte des Christbaums sollst du essen. Damit wirst du an das Wort erinnert: „Wer Mein Fleisch isset und trinket Mein Blut, der hat das ewige Leben, und Ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken“, — und: „Wer in Mir bleibet, und Ich in ihm, der bringet viele Frucht.“

Die Geschenke aber, die Vater und Mutter unter den Christbaum legen, sollen dich erinnern an die Liebe Gottes, von der geschrieben stehet:

„Also hat Gott die Welt geliebet, daß Er Seinen eingebornen Sohn gab, auf daß Alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ —

31. Das Kirchenjahr.

Der Frühling ist der Anfang des Naturjahrs. Die Sonne rückt herauf; die Winde wehen milder; Frost, Schnee und Eis weichen und brechen; es treibt an Baum und Strauch, und nach der todten Stille singen die Vögel des Himmels in den Lüften. Die Freundlichkeit Gottes breitet sich über die Erde. Endlich wächst es mit Macht; die Natur steht da in ihrer reichsten Herrlichkeit. — Das Kirchenjahr hat auch seinen Frühling. Er hebet an mit dem Advent und geht hin bis in die Epiphanienszeit. Im Advent ist der Herr noch nicht da. Er soll aber kommen. Es klingen die Prophetenstimmen durch die Kirche hin wie Frühlingsgesänge: Bald wird kommen zu Seinem Tempel der Herr, den ihr suchet, und der Engel des Bundes, den ihr begehret. Die Kirche singt:

Wie soll ich Dich empfangen,
und wie begegn' ich Dir?

Endlich bricht der hohe Frühlingstag an. Es preidgt der Engel: Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren. Und die himmlischen Chöre antworten: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.